

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 61 (2001-2002)

**Heft:** 10: Schule und Wirtschaft : Delegiertenversammlung LGR in Domat/Ems

**Vorwort:** Editorial : eine gute Schule hat seinen Preis

**Autor:** Gartmann, Christian

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine gute Schule hat seinen Preis

Vom einstigen «Traumberuf Lehrer» mit hohem Prestige, reichlich Ferien und viel Freizeit ist nicht mehr viel übrig geblieben. Der Nachwuchs im Lehrerberuf ist nicht mehr gewährleistet. Auch im Kanton Graubünden hat man mit akutem Lehrermangel zu kämpfen. Viele Gemeinden hatten bei der Besetzung offener Stellen für die Volksschuloberstufe grosse Schwierigkeiten, anderen war es trotz grossem Aufwand bis heute nicht gelungen, Lehrkräfte mit der notwendigen Qualifikation zu finden. Es müssen zunehmend Lösungen bewilligt werden, die für die Schulkinder, die Eltern, die Lehrkräfte und die Behörden unbefriedigend sind.

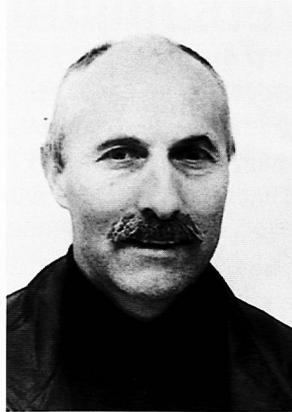
Der zunehmende Lehrermangel steht, ob man dies wahr haben will oder nicht, in direktem Zusammenhang mit den Rahmen- und Anstellungsbedingungen. Die Qualität der Schule ist in Gefahr. Zur Erhaltung der Qualität müssen neben pädagogischen Fragen dringende Verbesserungen in der Entlohnung der Lehrkräfte angegangen werden. Die Qualität einer Schule hängt zu einem wesentlichen Teil von motivierten und engagierten Lehrerinnen und Lehrern ab.

Eine wichtige Massnahme zur Verbesserung der Situation ist die Imagepflege des Lehrerberufes. Diesbezüglich ist schwer gesündigt worden. Die Schere zwischen Belastungen und Anforderungen einerseits und der Wertschätzung in der Öffentlichkeit und in politischen Gremien andererseits hat sich in den letzten Jahren immer weiter geöffnet.

Die Volksschule muss für die Lehrkräfte wieder attraktiver werden. Nur so bleiben der Schule gute Lehrkräfte erhalten, die mit einer hohen Berufszufriedenheit der wichtigen Arbeit für die Jugend und für die Gesellschaft nachgehen.

Wir haben die Anliegen und Forderungen unseres Berufsstandes klar dargelegt. Ein transparenter Berufsauftrag mit einer angemessenen Unterrichtsverpflichtung und ein guter Lohn werden das Sozialprestige erhöhen und unseren Beruf wieder attraktiver machen. Dieser Berufsauftrag muss auch der Öffentlichkeit klar kommuniziert werden. Der Ball liegt nun bei den Behörden.

LGR fordert die Regierung und den Grossen Rat auf, alles für die Erhaltung einer guten Schule zu tun. Es braucht wieder positive Signale an die Adresse der Lehrerinnen und Lehrer in unserem Kanton.



VON CHRISTIAN GARTMANN

Präsident LGR